



Verein Scienza per Amore

Eingetragen im nationalen Forschungsregister des Italienischen Ministeriums für Bildung, Universität und Forschung unter der n. 61097BTH

Zertifizierungen und wissenschaftliche Bewertungen der Hyst Technologie und institutionelle Berichte über das Kooperationsprojekt *Bits of Future: Food for All*

- **Ministerium für Land- und Forstwirtschaft und Ernährung**, Generaldirektion für Internationale Politik und der EU: *positive Beurteilung der Produktion und Vermarktung von Weizenmehl mit dem Hyst System aus Kleie produziert.* (Prot. Nr. 0001845 von 18.12.2012)
- **Gesundheitsministerium**, Generaldirektion für Gesundheit, Lebensmittelsicherheit und Ernährung: *positive Beurteilung der Produktion und Vermarktung von Weizenmehl mit dem Hyst System aus Kleie produziert.* (Prot. Nr. 0042630-P-19/12/2012)
- **Gesundheitsministerium**, Generaldirektion für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und Ernährung: *positive Beurteilung der Produktion und Vermarktung von Nahrungsergänzungsmittel Vitamin B1, Mangan und Phosphor mit dem Hyst System aus Weizenkleie produziert.* (Prot. Nr. 0012353-P-29/03/2013)
- **La Sapienza Universität von Rom**, Prof. Giuliana Vinci, Dozent für Lebensmitteltechnologie, Ernährung in Entwicklungsländern und Lebensmittelwissenschaft und Technologie: *„Das mit dem Hyst-Verfahren hergestellte Mehl präsentiert die Eigenschaften - viel Eiweiß, Vitamine und Mineralstoffe -, die für ein Produkt notwendig sind, um im Lebensmittelhilfsprogramm in den Entwicklungsländern verwendet zu werden, denn unzureichender Protein-Konsum und Mangel an Vitaminen und Mineralien gehören zu den Hauptursachen für Tod und Behinderung in diesen Ländern, vor allem bei Kindern.“* (Technischer Bericht vom 19.12.2012)
- **Universität Mailand**, Dr. Luca Malagutti, Dozent für Nachhaltige Tierzucht: *„Die mit der BioHyst Methodik erhaltenen Stroh- und Kleie-Fraktionieren besitzen einen entscheidend höheren Nährwert als das ursprüngliche Ausgangsprodukt.“* (Technischer Bericht vom 21.04.2011)
- **Katholische Universität vom Heiligen Herzen in Piacenza**, Prof. Gianfranco Piva, ehemaliger Direktor des Instituts für Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften: *„Die Hyst-Technologie ermöglicht es, den Nährwert von Rohstoffen zu verbessern und ist in der Lage, durch die Trennung der verschiedenen Komponenten und deren Vermischung, Produkte mit neuen Eigenschaften zu erzielen.“* (Tagung mit dem Thema "Hyst-Technologie: Strom, Energie, Umwelt", Piacenza, 15.12.2009)
- **ENEA (Nationale Agentur für neue Technologien, Energie und Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung)**, Dr. Vito Pignatelli, Koordinator für Biomasse und Bioenergie Technologie: *„Sehr interessante Ergebnisse für die Produktion von Biogas aus Getreidestroh, welches mit dieser Technologie einer Vorbehandlung unterzogen wurde und mit dem höhere Produktionen als mit Maissilage errungen werden.“* ("European Flour Millers Conference", Rom, 04.05.2012)



- **ENEA (Nationale Agentur für neue Technologien, Energie und Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung)**, Dr. Vito Pignatelli, Koordinator für Biomasse und Bioenergie Technologie: *„Nach dem, was in früheren Kontakten gesagt wurde und nach Prüfung der technischen Dokumentation Ihrer Produkte, herausgegeben von der Universität Mailand und der RES Gesellschaft von Ravenna, die Sie uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben, halten wir es für sinnvoll, mit Proben von Zellulose-Substraten, wie z.B. Stroh oder Mahlrückstände von Getreide, die mit Ihrer Technologie der Zersetzung und Fraktionierung von Biomasse behandelt wurden, experimentelle Tests der anaeroben Vergärung durchzuführen und die so erhaltenen Ergebnisse, mit den vorhandenen Resultaten von Substraten gleichen Typs zu vergleichen, die verschiedener Vorbehandlungen unterzogen wurden.“* (Prot ENEA/2012/22832/UTRINN-STG von 02.05.2012)
- **Unione Petrolifera**, Generaldirektion, Büro internationaler Beziehungen, Umwelt und Technik): *„Auf der Grundlage vorläufiger Ergebnisse der Analysen von landwirtschaftlichen Rückständen und den Testanalysen, die von der RES Gesellschaft in Ravenna bezüglich der Biomethanisierung durchgeführt wurden, sowie aufgrund der befürwortenden Stellungnahme zu dem Potenzial dieser Technologie von Dr. Vito Pignatelli, Technischer Koordinator für Biomasse und Energie der ENEA, sind die Petroleum-Union und die mit ihr verbundenen Unternehmen, stark daran interessiert, die vorläufigen Ergebnisse mit ad-hoc- Experimenten und mit durchzuführenden Straßentests zu überprüfen.“* (Prot. Nr. 1744 von 17.12.2012)
- **Unione Petrolifera**, Ingenieur Franco Del Manso, Leiter für Umweltprobleme und technische Angelegenheiten: *„Mit dieser Technologie kann man Biokraftstoff zweiter Generation herstellen, dessen Eigenschaften vollkommen kompatibel mit den technischen Anforderungen des Verkehrssektors sind. Aus diesem Grund ist die Petroleum-Union an der Entwicklung dieser Technologie interessiert. [...] Wir warten auf die Entwicklung der Technologie, den energetischen Aspekt betreffend, einen Beitrag leisten zu können, der dann dazu bestimmt ist, den edelsten Teil zu unterstützen, den der Lebensmittelsicherheit und den Kampf gegen Hunger und Armut.“* ("Hyst-Technologie für Lebensmittelsicherheit", Senat der Republik, 29.11.2012)
- **Confindustria Energia** (Italienischer Verband im Energiesektor), Dr. Pasquale De Vita , Präsident: *„Im Bereich der Biokraftstoffe haben wir vor kurzem in der Hyst-Technologie [...] eine sehr positive Antwort gefunden, was die Notwendigkeit der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Reststoffen in Biogas / Biomethan anbelangt, in Bezug auf dessen Einsatzes im Transportsektor. Das Interesse an dieser Technologie wurde auch von allen unseren Mitgliedsunternehmen im Rahmen einer offiziellen Präsentation der Technologie bei der "Unione Petrolifera" bestätigt.“* (Rom, 10.12.2012)
- **RES (Reliable Environmental Solutions)**, Dr. Charles Primante: *„Die Reduzierung der VS in den verschiedenen durchgeführten Tests, hat progressiv von Probe 1 bis Probe 4 zugenommen. Diese Daten sind sicherlich sehr interessant, denn nach der Prüfung von Daten in der Literatur (Hashimoto, Gunaseelan), wird generell kein signifikanter Anstieg der Biogasproduktion aus Weizenstroh, durch eine Reduzierung der Größe des Materials erzielt.“* (Technischer Bericht über die Ergebnisse der Tests zur Biomethanisierung, April 2011)



- **ASL (lokales Gesundheitswesen) in Pavia**, Dr. Luigi Camana, Berater des Generalstaatsanwalts, Originaldokument: *„Fazit, soweit beobachtet, sind die betreffenden Maschinen (ausgehend von einem Rohstoff, der bereits eine erhebliche Menge an Stärke besitzt) in der Lage, in einer der erhaltenen Fraktionen, einen Teil der bereits im Rohstoff enthaltenen Stärke zu konzentrieren.“* (Bericht 01.06.2011)
- **FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen)**, Jacques Diouf, ehemaliger Generaldirektor: *„Die Delegierten von BioHyst trafen sich am 18. Juli 2011 mit den Funktionären der FAO, um die HYST Technologie vorzustellen. Die technischen Experten der FAO sind mit den Vertretern von BioHyst in Kontakt und werden in angemessener Weiser vorangehen.“* (Rom, 19.10.2011)
- **Republik Burundi**, Laurent Kavakure, Minister für Auswärtige Beziehungen und internationale Zusammenarbeit: *„Hiermit bekundet die Regierung von Burundi großes Interesse an der Installation von Pilotzentren in Burundi, welche die Hyst-Technologie im Rahmen des Projektes: Bits of Future: Food for All verwenden, durch die Unterstützung der Weltbank. Auf Grund von Kontakten mit dem Verein Scienza per Amore, haben wir die Möglichkeiten dieser Technologie verstanden und schätzen sie, da sie wirkungsvoll die Transformation und Aufwertung von Biomasse gewährleistet, um proteinreiche Produkte zu erhalten, die in der Lage sind, weitreichend den Nahrungsdefizit menschlicher und tierischer Ernährung zu decken. Sie erlaubt ebenfalls dem Energiebedarf der Bevölkerung gerecht zu werden.“* (Bujumbura, 19.04.2013)
- **Republik Kongo Brazzaville**, Rigobert Maboundou, Minister für Landwirtschaft und Tierzucht: *„Ich habe die Ehre, Ihnen die Vereinbarung der Regierung der Republik Kongo für die Erprobung und Entwicklung dieser Technologie, zu überbringen. Das Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht ist ab sofort bereit, eine Delegation Ihres Vereins in Brazzaville zu empfangen, um auf konkrete Art und Weise die Kooperation zu studieren.“* (30.04.2013)
- **Republik Kamerun**, M.me Clémentine Ananga Messina A., Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung. *„Ich habe die Ehre, Ihnen das Interesse für die Hyst-Technologie von Seiten meiner Regierung mitzuteilen, die, wie andere Staaten mit unzureichenden Ressourcen, auf der Suche nach innovativen und nachhaltigen Lösungen ist, um die Lebensmittelsicherheit zu verstärken und die steigende Nachfrage an Energie zu befriedigen.“* (Yaoundé, 25.10.2011)
- **Republik Burkina Faso**, Laurent Sedogo, Minister für Landwirtschaft, Wasser und Wasserressourcen, *„Ich schätze die Entwicklung dieser revolutionären neuen Technologie. Seine Umsetzung dürfte auf einer Seite eine wirksame Transformation und Aufwertung von Biomasse gewährleisten und andererseits den Energiebedarf eines großen Teils der ländlichen Bevölkerung zu decken, insbesondere in der Sahel-Zone, bei gleichzeitiger Erhaltung ihrer Umgebung. Dieses Ergebnis ist der Höhepunkt eines großen Forschungsaufwands, deren Erfolg all denjenigen gilt, die diesen so schwierigen Weg verfolgt haben, der aber auch Hoffnungsträger der Menschheit ist.“* (Ouagadougou, 13.09.2010)



- **Republik Senegal**, Khadim Gueye, Minister für Landwirtschaft: *„Diese Technologie, die ich während meines Aufenthalts in Rom Gelegenheit hatte zu entdecken, zeigt dass das Hyst-Verfahren innovativ in Bezug auf die Behandlung von Biomasse und agro- industriellen Abfällen ist. Mit dieser Technologie ist es möglich, proteinreiche Produkte zu erhalten, die einen wesentlichen Beitrag zur Deckung von Ernährungsdefiziten bedürftiger Menschen und Tiere leisten können. Die Regierung von Senegal ist bereit, das Projekt anzunehmen...“* (Dakar, 23.05.2011)
- **Republik Senegal**, Moustapha Ndiaye, Sonderberater und Leiter von Großprojekten: *„Wir sind gekommen, und wir haben die Technologie gesehen, die auf technischer Ebene interessant ist. Sie hat eine revolutionäre Art und Weise, landwirtschaftliche Abfälle aufzuwerten. Sie kann einen Mehrwert für die Entwicklung der Landwirtschaft bringen, was heute sehr wichtig für die afrikanische Wirtschaft ist. Sie kann ebenfalls zur Entwicklung anderer Sektoren beitragen, wie Tierzucht und saubere Energie. Der nächste Schritt mit Senegal kann die Inbetriebnahme eines Pilotprojekts sein, um die Technologie mit Produkten Senegals zu nutzen.“* (07.05.2010)
- **Republik Somalia**, Dr. Yusuf Mo'allim Amin , Minister für Landwirtschaft, Viehzucht und Forstwirtschaft: *„Ich beauftrage Herrn Ahmed Abucar, die Übergangsregierung der Republik Somalia zu repräsentieren, um diese Angelegenheit den italienischen Behörden zur Kenntnis zu bringen und unseren Wunsch auszudrücken, die Beziehung mit dem Unternehmen BioHyst und dem Verein Scienza per Amore fortzuführen, was das humanitäre Projekt Bits of Future: Food for All anbelangt.“* (Mogadischu, 22.08.2011)
- **Republik Somalia**, Esq Haji Shukri Sheikh Ahmed, Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten des Europäischen Parlaments der Übergangs-Bundesregierung der Republik Somalia: *“Wir bestätigen daher unsere Bereitschaft, ein Experimentieren mit Biomasse in Somalia zu starten, wie geplant mit dem humanitären Projekt "Bits of Future" des Vereins Scienza per Amore und der BioHyst GmbH Italien.“* (Rom, 18.05.2011)
- **Konsulat von Ruanda in Italien**, Dr. Francis Alicicco, Honorarkonsul: *„Hiermit bestätige ich das konkrete Interesse der ruandischen Regierung, die Technologie genau zu prüfen, um sie ins Land einzuführen, so wie mir persönlich durch den Landwirtschaftsminister Hon. Agnes Kalibata bei meinem jüngsten Besuch in Kigali mitgeteilt wurde.“* (Rom, 26.07.2011)